

Call for Papers

Themenheft

Forschung zum Praxissemester in der Lehrerbildung

Heft 1 / 2018 der LbP

Herausgeber des Themenheftes

Prof. Dr. Martin Rothland, Universität Siegen

Prof. Dr. Niclas Schaper, Universität Paderborn

(1) Schwerpunkt des Themenheftes

Der Ausbau schulischer Praxisphasen gehört trotz wiederholter Kritik an ihrer (curricularen) Einbindung in das Lehramtsstudium zu den fortwährenden, generellen Trends in der ersten Phase der Lehrerbildung. Aktuell erhält diese Entwicklung in der verbreiteten Verankerung eines Praxissemesters als Langzeitpraktikum in der Lehrerbildung in etwa zwei Dritteln aller deutschen Bundesländer eine neue Qualität. Das Praxissemester wird bereits als Königsweg neuer Lehrerbildungsmodelle oder aber auch als Herzstück der Lehrerbildungsreform charakterisiert. Allerdings stehen empirische Belege für eine erwiesenermaßen „bessere“ Lehrerbildung durch umfangreichere Praxisanteile im Studium noch weitgehend aus. Ob also ein Praxissemester den bislang etablierten, kürzeren Praxisphasen überlegen ist, ist zumindest auf der Basis empirischer Studien weitgehend ungeklärt.

Hier setzt das Themenheft 1 (2018) der *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* an, in dem empirische Forschungsarbeiten veröffentlicht werden, die sich begleitend zur Etablierung des Praxissemesters in der ersten Phase der Lehrerbildung in Deutschland oder aber zur Anwendung verlängerter Praxisphasen im Lehramtsstudium in anderen nationalen Kontexten mit deren Nutzung und Wirkung sowie dem Vergleich unterschiedlicher Gestaltungsansätze befassen. Die Herausgeber laden alle Forscherinnen und Forscher ein, ihre Befunde und die daraus folgenden Implikationen in der *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* aus hier einschlägigen Forschungsansätzen und -projekten vorzustellen und zu diskutieren.

Forschung zum Praxissemester als Teil der empirischen Lehrerbildungsforschung ist dabei nicht nur als Wirkungsanalyse etwa im Vergleich zu bisherigen, bereits etablierten Praxisphasen zu verstehen. Hier wäre ohnehin zunächst zu klären, wie orientiert an welchen Kriterien Erfolg und (intendierte) Wirkung zu bemessen sind. Vielmehr gilt es unterschiedliche Forschungsfragen sowie Aspekte, Variablen, Akteure und Institutionen in den forschenden Blick zu nehmen, so dass eine umfassendere Beurteilung auf der Basis empirischer Befunde vorgenommen werden kann.

Relevante Forschungsaspekte und -fragen, die in den Beiträgen zum geplanten Themenheft angesprochen werden könnten, sind unter anderem:

- die Voraussetzungen der Studierenden für die Arbeit im Praxissemester und deren Nutzung (etwa auch dann, wenn es gilt, das Forschende Lernen zu ermöglichen),
- die Lernprozesse und Lehr-Lerngelegenheiten im Praxissemester sowie deren Nutzung,
- das Forschende Lernen im Praxissemester selbst,
- die Wirkungen des Praxissemesters (im Vergleich zu anderen Praxisphasen in der Lehrerbildung),
- die Beratung und Lernbegleitung durch die verschiedenen Akteure und Institutionen

- Fragen der Belastung, Beanspruchung und Unterstützung im Praxissemester bzw. in verlängerten Praxisphasen.
- sowie die Kooperation zwischen den an dem Praxissemester beteiligten Ausbildungsinstitutionen (1. und 2. Phase der Lehrerbildung, Praktikumsschulen und ihr Personal etc.) als weiterer, beispielhaft zu nennender Forschungsgegenstand.

Ebenso sind in allen zuvor genannten Feldern auch die verschiedenen Akteursperspektiven und institutionellen Bedingungen von Interesse und ggf. in die Analyse mit einzubeziehen.

Die genannten Themenfelder markieren beispielhaft und keinesfalls erschöpfend Forschungsperspektiven, die in den Beiträgen zum Themenheft 1 (2018) der *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* aufgegriffen und bearbeitet werden können.

Erwünscht sind in erster Linie Manuskripte, die empirische Befunde qualitativer und quantitativer Forschung in Originalarbeiten präsentieren. Überblicksbeiträge bzw. Review-Artikel und Diskussionsbeiträge sind nach Rücksprache mit den Herausgebern ebenso möglich.

(2) *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*

Die Zeitschrift *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* versteht sich als Organ, das die Lehrerbildung im gesamten deutschsprachigen Raum mit Hilfe empirischer Untersuchungen, kritischer Diskurse und Diskussionen begleitet und evaluiert. Das Ziel besteht darin, der Lehrerbildung zu einem hohen Niveau zu verhelfen. Dieses Ziel wird sowohl mit Themenheften verfolgt, die sich einer bestimmten Thematik widmen, als auch mit Heften, in denen empirische Untersuchungen, historische Diskurse, Überblicksbeiträge oder Metaanalysen, Positionspapiere z.B. zu Perspektiven der Lehrerbildung, Werkstattberichte, Buchbesprechungen etc. abgedruckt werden.

Eingehende Beiträge unterliegen einem anonymisierten Double-Blind-Peer-Review-Verfahren. Die *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* veröffentlicht auch Beiträge in englischer Sprache.

(3) Einreichung und Fristen für das Themenheft 1 (2018)

Die Herausgeber laden herzlich zur Einreichung von Beiträgen für das Themenheft 1 (2018) ein. Die Manuskripte sind bis zum **01.09.2017** bei der Redaktion der LbP (Frau Hass, E-Mail: **lbp@vep-landau.de**) einzureichen. Vorab kann gerne Rücksprache über geplante Beitrags-einreichungen gehalten werden!

(4) Review-Verfahren der LbP

Jede Beitragseinreichung wird von thematisch kompetenten Reviewer/innen im Double-blind-Verfahren begutachtet. Auf der Basis der Gutachten entscheiden die Herausgeber/innen über Annahme oder Ablehnung des Beitrags bzw. darüber, in welcher Form der Beitrag zu überarbeiten ist. Falls der Beitrag von den Gutachter/innen als publikationswürdig begutachtet wurde, aus Platzgründen aber nicht im Themenheft mit aufgenommen werden kann, besteht die Möglichkeit den Beitrag in einem der folgenden Hefte der Zeitschrift zu veröffentlichen.

(5) Hinweise zur formalen Manuskriptgestaltung

Bitte richten Sie sich bei der formalen Gestaltung nach den Hinweisen zur Manuskriptgestaltung der *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, verfügbar unter:

http://www.vep-landau.de/fileadmin/user_upload/documents/Manuskriptrichtlinien_EP_LBP.pdf

(6) Beitragsformate und deren zu erfüllende Kennzeichen der LbP:

Überblicksbeiträge und Metaanalysen: dieses Format beinhaltet Beiträge, die einen Überblick über den in der Regel empirisch fundierten Forschungsstand oder theoretische und methodische Entwicklungen in einem Gebiet der Lehrerbildungsforschung geben; Beiträge dieses Formats sollten

- wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas fokussieren
- einen Zugewinn an wissenschaftlichen Erkenntnissen erbringen
- den Forschungsstand zu einem bestimmten Gebiet oder einer Fragestellung strukturiert aufarbeiten und zusammenfassen oder den Leser über neue Entwicklungen in einem Forschungsgebiet der Lehrerbildungsforschung informieren
- max. 50.000 Zeichen umfassen

Originalia bzw. eigene empirische Studien: dieses Format beinhaltet empirische Beiträge; die empirischen (Sekundär-)Analysen sollten noch nicht anderweitig veröffentlicht worden sein; Beiträge dieses Formats sollten

- wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas fokussieren
- einen Zugewinn an wissenschaftlichen Erkenntnissen erbringen
- die Fragestellung bzw. Hypothesen der Studie vor dem Hintergrund des Forschungsstandes schlüssig und klar herausarbeiten
- das verwendete Untersuchungsdesign die eingesetzten Methoden und die Ergebnisse schlüssig und transparent darstellen
- die Forschungsfrage(n) auf der Grundlage der Ergebnisse und vor dem Hintergrund des weiteren Forschungsstandes beantworten und diskutieren sowie die Grenzen und Aussagefähigkeit der Methodik sowie der ermittelten Ergebnisse benennen und diskutieren
- max. 45.000 Zeichen umfassen

Diskussionsbeiträge und Positionspapiere: dieses Format bezieht sich auf die Präsentation und Begründung von Thesen, innovativen Perspektiven, pointierten Stellungnahmen zu aktuellen Problemfeldern der Lehrerbildung; hierunter ließen sich auch Beiträge zu historischen Diskursen oder zu Perspektiven der Lehrerbildung subsumieren; Beiträge dieses Formats sollten folgende Kriterien erfüllen:

- wesentliche Aspekte des Schwerpunktthemas fokussieren
- Originalität und Elaboriertheit der Argumentation
- Aktualität des Problembezugs
- Potenzial zur Auslösung von Diskurs und Austausch
- max. 15.000 Zeichen umfassen

Buch- oder Testbesprechungen: im Rahmen dieses Formats werden aktuelle Neuerscheinungen von Monographien, Herausgeberbänden oder Testverfahren zur Lehrerbildung besprochen; wenn möglich sollten in einem Themenheft zum Schwerpunktthema passende Neuerscheinungen initiiert bzw. angefragt werden; Umfang max. 5000 Zeichen.

(7) Themenhefterausgeber / Kontaktadressen

Prof. Dr. Martin Rothland

Universität Siegen
Fakultät II
Department Erziehungswissenschaft –
Psychologie
Adolf-Reichwein-Str. 2a
57068 Siegen
E-Mail: Martin.Rothland@uni-siegen.de

Prof. Dr. Niclas Schaper

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Humanwissenschaften
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
E-Mail: niclas.schaper@upb.de